

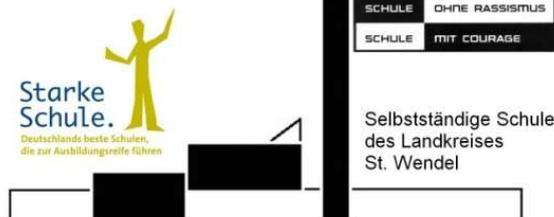
# Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle

## Nonnweiler-Primstal

66625 Nohfelden ■ Trierer Straße 23 ■ ☎ 06852-90250 ■ ☎ 06852-902511

66620 Nonnweiler ■ Kannenberg 1 ■ ☎ 06875-7445 ■ ☎ 06875-7495

gesnohfelden@t-online.de ■ www.gesnohfelden.de



Werte vermitteln – Persönlichkeiten stärken: Unsere Wertebausteine



## **Werte vermitteln – Persönlichkeiten stärken: Unsere Wertebausteine**

### **Unsere Wertebausteine**

Jeder einzelnen Schülerin, jedem einzelnen Schüler wollen wir die Möglichkeit bieten, ihre/seine Potenziale zu entdecken und zu entfalten und sich zu stärken, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei halten wir es für grundlegend, unseren Schülerinnen und Schülern auf Grundlage unserer **Wertebausteine** gefestigte soziale Kompetenzen und demokratisches Denken und Handeln zu vermitteln. Die Leitlinien unseres Wertekonzeptes haben wir im Leitbild der Schule folgendermaßen formuliert:

***„Wir sind eine Schule, die beherzt für Mitmenschlichkeit eintritt – immer!***

*In unserer Gemeinschaft sollen sich alle wohl fühlen können. Wir sind für alle Menschen offen, die tolerant, hilfsbereit und respektvoll mit anderen umgehen. Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage dulden wir keine Herabsetzung, keine Ausgrenzung und keine Benachteiligung. Wir vermitteln Wissen über verschiedene Religionen und Kulturen, um so gegen Vorurteile vorzugehen.“*

*„Als Mitglied der Schulgemeinschaft übernimmt jede und jeder von uns Verantwortung - für sich selbst und andere.“*

*„Wir sind mit Kopf, Herz und Hand dabei und begegnen den Menschen dort, wo sie stehen!“*

### **Einige Gedanken zum Thema „Werte“**

Ein Wort nur, aber große Wirkung. Die Kinder, die vor dem Bildschirm sitzend ihre Spielchen spielen, die sich mit dem Display eines Handys mehr befassen als mit den Mitgliedern der eigenen Familie, das sind Kinder, denen oftmals Werte fehlen. Werte des Lebens, Werte des Zusammenseins, Werte des Umgangs, Werte, die in einer Gesellschaft, die glücklich sein will, überlebenswichtig sind. Wenn keine oder wenig Werte vorhanden sind, ist es schwierig Mitgefühl mit anderen zu entwickeln, sich mit anderen zu freuen oder mit ihnen um etwas zu trauern. Werte sollten im Elternhaus weitergegeben, aufgebaut und bereichert werden. Doch in vielen Elternhäusern findet diese Wertevermittlung in diesem Sinne kaum mehr statt. Hier steht die Schule vor einer wichtigen Herausforderung, weil sie genau an diesem Punkt auffangen muss. Und hier sind es die kleinen Gesten, Zeichen und Worte, die unsere Kinder brauchen. Es ist ein freundliches Grüßen, das fröhliche Winken, der kleine Klopfen auf die Schulter, der sanfte Blick, die freundliche Geste und das Mutmachen, wenn man mal

einen schwachen Tag hat. Es ist das Händereichen beim Fall, das Miteinander in schwierigen Zeiten und der Wind im Rücken sein beim müßigen Vorwärtsgehen. All das kostet nicht viel Zeit, ist überhaupt nicht schwer, doch die Wirkung ist riesengroß. Ein Kind kann nun mal nur das weitergeben, was es erfahren hat, was es empfangen hat. Und genau hier bieten sich fast unsichtbare Riesenchancen für den alltäglichen Umgang miteinander. Für uns alle. Für unsere Gesellschaft

Mit folgendem Angebot versuchen wir an unserer Schule, der gesamten Schulgemeinschaft diese werteorientierten Erfahrungen zu ermöglichen:

**I. Wandertage der einzelnen Klassenstufen (ein Wandertag im SJ verpflichtend zur Thematik)**

Die Wandertage werden jeweils in den Fächern GW/Geschichte und/oder Religion vor- und nachbereitet. Das Seminarfach der Klassenstufe 12 hat im Schuljahr 2014/2015 für die einzelnen Wandertage Konzepte und Arbeitsmaterialien erarbeitet, die den Tutoren die Vorbereitung und Durchführung der Wandertage erleichtern.<sup>1</sup>



<b>Klassenstufe 5</b>	<b>• Wandertag zu der Religion des Judentums:</b>	
-----------------------	---	--

<sup>1</sup> Das Konzept der „Trialogischen Wandertage für die Klassenstufen 5-9“ mit Arbeitsmaterialien befindet sich im Lehrerzimmer oder kann bei Herrn Friedrich ausgeliehen werden.

	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besuch einer Synagogengemeinde</li> <li>2. Geocach-Wandertag zu den Resten der jüdischen Kultur in Sötern (mit Säuberung des jüdischen Friedhofs)</li> <li>3. Wandertag zu den Resten der jüdischen Kultur in Gonnweiler (mit Säuberung des jüdischen Friedhofs)</li> </ol>	<p>Kooperation mit der Synagogengemeinde Saar</p> <p>5 Geocach-Geräte vorhanden</p>
<b>Klassenstufe 6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wandertag zu der Religion des Christentums:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kirchenrally vor Ort</li> <li>2. Besichtigung eines Sakralbaus (Basilika St. Wendel, Mainzer Dom)</li> </ol> </li> </ul>	<p>Kooperation mit den ortsansässigen katholischen und evangelischen Kirchengemeinden</p>
<b>Klassenstufe 7</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wandertag zu der Religion des Islam:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besuch der Selimiye-Moschee in Völklingen</li> <li>2. Kultureller Austausch mit muslimischen Schülern unserer Schule und deren Familien</li> </ol> </li> </ul>	<p>Kooperation mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde in Völklingen-Wehrden</p>
<b>Klassenstufe 8</b>	Kein verpflichtender Wandertag aufgrund mehrwöchiger berufsorientierender Praktika	
<b>Klassenstufe 9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wandertage zur Thematik des Nationalsozialismus:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschichte unserer jüdischen Nachbarn sowie Reste der jüdischen Kultur in der Gemeinde Nohfelden und Hoppstädten-Weiersbach (mit Pflege der Stolpersteine)</li> <li>2. Exkursion in das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof</li> <li>3. Besuch des ehemaligen Gestapolagers „Neue Bremm“ in Saarbrücken</li> </ol> </li> </ul>	<p>zu 2.) verpflichtend für die Klassenstufe 9</p> <p>Kooperationspartner: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Saar</p> <p>Kooperationspartner: Stiftung Demokratie Saarland</p>
<b>Klassenstufe 10</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion zum Schlachtfeld von Verdun</li> <li>• Besuch des buddhistischen Zentrums Saarbrücken</li> </ul>	<p>Kooperationspartner: Stiftung Demokratie Saarland</p> <p>Kooperationspartner: Buddhistisches Zentrum Saarbrücken</p>
<b>Oberstufe</b>	Keine verpflichtenden Wandertage	

## II. Angebote im Rahmen von Projektwochen

In unseren Projektwochen sind **alle** unsere Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen in die verschiedenen Angebote eingebunden. Die einzelnen Themenfelder sind verbindlich zu bearbeiten. Angebote können dagegen von den Tutoren frei gewählt werden.



Klassenstufe	Themenfelder und mögliche Angebote	Zuständigkeiten und Kooperationspartner
<b>Klassenstufe 5</b>	<b>Themenfelder „Stärkung der Klassengemeinschaft“, „Toleranz in unserer Klasse“ und „Natur und Umwelt“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop „Kinderrechte, Menschenrechte?! Richter gehen in die Schulen“</li> <li>• Workshop „Kinder der Welt“</li> <li>• Workshops „Toleranz in unserer Klasse“ und „Stärkung der Klassengemeinschaft“</li> <li>• Übernahme von Klassenpatenschaften möglich</li> <li>• Projekt „Blindenparcours“</li> <li>• Besuch des Nationalparks Hunsrück-Hochwald</li> </ul>	Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel  Schoolworkerin  Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern  Nationalpark Hunsrück-Hochwald
<b>Klassenstufe 6</b>	<b>Themenfelder „Natur und Umwelt“ und „Neue Medien“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop „Umgang mit neuen Medien und sozialen Netzwerken“</li> <li>• Klassenfahrt</li> <li>• Besuch einer Kläranlage</li> <li>• Aktion „Piccobello“</li> <li>• Besuch des Nationalparks Hunsrück-Hochwald</li> </ul>	Nationalpark Hunsrück-Hochwald  Schoolworkerin  Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern
<b>Klassenstufe 7</b>	<b>Themenfelder „Suchtprävention“ und „Fairer Handel“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop „Fairer Handel“/ GW-Unterricht</li> <li>• Workshop zur Suchtprävention</li> </ul>	Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern
<b>Klassenstufe 8</b>	<b>Themenfelder „Diskriminierung, Rassismus, Migration, Rechte Szene, couragiertes Handeln“</b>	Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop zur Ausstellung „Hass ist ihre Attitude“ (Rechtsextremismus in Deutschland)</li> <li>• Workshop „Schublade offen! Am Anfang war das Vorurteil“ (Diskriminierung, Rassismus, Migration, couragiertes Handeln)</li> </ul>	Kooperationspartner: Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V.
<b>Klassenstufe 9</b>	<b>Themenfeld „Nationalsozialismus“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitzeugenbegegnungen</li> <li>• Unterrichtseinheit „Holocaust in der Gemeinde Nohfelden“</li> <li>• Fahrt ins ehemalige KZ Natzweiler-Struthof</li> </ul>	Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel  Organisation über <b>Schulleitung</b>
<b>Klassenstufe 10</b>	<b>Themenfelder „Menschenrechte“ und „Umgang mit Vielfalt“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop „Über den Tellerrand“ (Rassismus; Schwerpunkt antimuslimischer Rassismus)</li> <li>• Workshop „Menschenrechte“</li> <li>• Asiatische Religionen</li> </ul>	Kooperationspartner: Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V.  Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel
<b>Oberstufe</b>	<b>Themenfelder „Europa und EU“, „Migration“ und „aktuelle politische/gesellschaftliche Fragestellungen“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitzeugenbegegnungen</li> <li>• Austausch und Diskussion mit Regionalpolitikern</li> <li>• Besuch des Europäischen Parlamentes in Straßburg</li> </ul>	Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern

### III. Ganzjährige verbindliche Maßnahmen

Die folgenden Angebote zur Werte- und Demokratieerziehung werden in den Tutorenstunden sowie im Fachunterricht durchgeführt. Hauptverantwortlich sind die jeweiligen Tutoren der Klassen.

<b>Klassenstufen 5 und 6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lions Quest</li> <li>• Individualisiertes Lernen (IL-Stunden)</li> <li>• Lernen lernen (LeLe-Stunden)</li> <li>• Klassenrat in der Tutorenstunde</li> </ul>	Leitung: jeweilige Tutoren
------------------------------	--	----------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Logbuch zur Reflexion des eigenen Lernprozesses</b></li> </ul>	
<b>Klassenstufen 7 und 8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lions Quest</b></li> <li>• <b>Klassenrat in der Tutorienstunde</b></li> <li>• <b>Logbuch zur Reflexion des eigenen Lernprozesses</b></li> </ul>	Leitung: jeweilige Tutoren
<b>Ab Klassenstufe 9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klassenrat in der Tutorienstunde</b></li> </ul>	Leitung : jeweilige Tutoren

#### **IV. Tag der Courage und Toleranz**

Seit dem Schuljahr 2016/2017 führen wir jeweils am 21.03. unseren *Projettag Courage und Toleranz* durch, an dem sich alle Klassen unserer Schule in diesem Sinne engagieren und Projekte durchführen, die unseren Schülerinnen soziales, tolerantes, hilfsbereites oder respektvolles Handeln vermitteln. Folgende Auflistung gibt einen Einblick über die Aktivitäten im letzten Schuljahr:

- **Klassenstufe 5:** Besuch der Synagogengemeinde Saarbrücken, Wanderungen zu den Resten der jüdischen Kultur in der Gemeinde Nohfelden sowie Projekt „Toleranz in unserer Klasse“
- **Klassenstufe 6:** Internetprojekt zum Thema Toleranz, Spielevormittag im Altenheim der Stiftung Hospital St. Wendel, Kirchenrally in St. Wendel
- **Klassenstufe 7:** Besuch der muslimischen Gemeinde in Völklingen-Wehrden, Projekt „Toleranz in unserer Klasse“ sowie Projekt „Alt trifft jung“
- **Klassenstufe 8:** Workshops zur rechtsradikalen Szene in Deutschland und zu den Menschenrechten (über das Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel) sowie zu Diskriminierung und couragierten Handeln (über das Netzwerk für Demokratie und Courage Saar)
- **Klassenstufe 9:** Fahrt ins ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof, Zeitzeugenbegegnung in Zusammenarbeit mit dem Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel
- **Klassenstufe 10:** Besuch des buddhistischen Zentrums Saarbrücken, Vortrag und Ausstellung „Ghettorente“, Civil Rights Movement und Martin Luther King



- **Klassenstufe 11:** Planspiel Migration in Europa (über das Amt für Wirtschaftsförderung Saarbrücken), Toleranz in Text und Bild sowie alternative Stadtführung in Saarbrücken
- **Klassenstufe 12:** Kennenlernprojekt mit unseren Schülerinnen und Schülern aus Syrien und Afghanistan, Besuch des Filmes „Das schweigende Klassenzimmer“, Vortrag und Ausstellung „Ghettorente“, Zeitzeugeninterviews zum Nationalsozialismus in Bosen

Unser *Projekttag Courage und Toleranz* wird zukünftig immer um dem 21. März im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** stattfinden.

Übrigens: Als Gedenktag zur Erinnerung an das Massaker von Sharpeville 1960 wird **am 21. März der Internationale Tag gegen Rassismus** veranstaltet. Die offizielle Bezeichnung des Tages lautet "Internationaler Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung".

## V. Unser soziales Engagement

Unser soziales Engagement erstreckt sich nicht nur auf einzelne Projektstage, sondern ist dauerhaft in unserem schulischen Alltag verankert. Viele Projekte laufen während des gesamten Schuljahres oder werden jedes Jahr erneut durchgeführt. Im Folgenden werden unsere langfristigen Projekte vorgestellt.

**Die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle sammelt Plastikdeckel für den guten Zweck**

In nur fünf Monaten hat die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle über 60.000 Kunststoffdeckel für die Aktion „Deckel gegen Polio“ gesammelt – ein Erfolg, zu dem die gesamte Schulgemeinschaft beigetragen hat!

Die Sammelaktion Deckel-gegen-Polio wurde von „Deckel drauf e.V.“ gegründet und ist in ganz Deutschland vertreten. Durch die Sammlung von Kunststoffdeckeln aus hochwertigen Kunststoffen (HDPE und PP) und mit dem anschließenden Verkaufserlös werden gemeinnützige sowie mildtätige Projekte unterstützt. Wir unterstützen dabei das Programm „End Polio Now“, mit dem weltweiten Vorhaben, „dass kein Kind mehr an Kinderlähmung erkranken soll“, so der Verein auf seiner Homepage [www.deckel-gegen-polio.de](http://www.deckel-gegen-polio.de). Pro 500 gesammelte Deckel kann eine Polio-Impfdosis gekauft werden. Gesammelt werden ausschließlich Kunststoffdeckel (max. 4cm-Durchmesser) von Getränkeflaschen und Getränkekartons.

Die Kinderlähmung, auch Poliomyelitis - kurz Polio, ist eine hochansteckende Krankheit, an der vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene, erkranken. Das Virus verursacht Lähmungserscheinungen und Invalidisierungen, die Infektion kann auch Spätfolgen haben oder tödlich verlaufen. Polio ist unheilbar – aber mit einer Impfung kann ein lebenslanger Schutz vor Polio erreicht werden.



Das Seminarfach 13 mit den gesammelten 60.000 Deckeln

Organisiert wurde die Sammlung von einem Seminarfach der Klassenstufe 13 mit ihrem Lehrer Jörg Friedrich. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich begeistert vom Erfolg des Projektes und waren überrascht, dass in so kurzer Zeit so viele Deckel gesammelt werden konnten. „In vielen Klassen ist ein regelrechter Wettbewerb darüber entbrannt, wer die meisten Deckel sammeln wird“, berichtet die Schülerin Michelle Müller. Außerdem beteiligten sich viele Eltern an der Aktion, indem sie nicht nur zu Hause sammelten, sondern auch im Bekanntenkreis und an ihren Arbeitsplätzen.

Die Schülerinnen und Schüler des Seminarfaches sind sich einig, dass die Aktion weitergehen und erweitert werden soll. Unter dem Motto „Kleiner Dreh, große Hilfe! sollten sich auch andere Privatpersonen, Firmen, Getränkemärkte oder Supermärkte gerne an der Aktion beteiligen und Sammelbehälter aufstellen.

### **Aktion „Brillen für Afrika“**

Seit letztem Schuljahr beteiligt sich unsere Schule an der Aktion „Brillen für Afrika“ und hat bereits 352 Brillen und 226 Etuis gesammelt. Nun konnten im aktuellen Schuljahr erneut über dreihundert Brillen und 200 Etuis übergeben werden.

Die Sammlung der Brillen wurde an der Schule in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner der Schule, der Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH, organisiert. Die Aktion „Brillen für Afrika“ ist eine seit Jahren etablierte Hilfsaktion von Möbel Müller in Dillingen, dem Rotary Club St. Wendel und ca. 150 mitmachenden Saar-Optikern.



Gesammelt werden Brillen und Brillenetuis, die dann an den Verein „L.S.F. Lunettes sans Frontiere (Brillen weltweit)“ weitergeben werden. Der Verein L.S.F. ist seit Jahren eine europaweit bekannte Anlieferstelle für gebrauchte Brillen und wird von treuen Partnern regelmäßig mit Nachschub versorgt. So ist es möglich, dass man derzeit in der Woche ca. 100 Pakete mit jeweils 3 kg Brillen in den Versand in alle Welt bringen kann. Der Transport erfolgt in 56 hilfsbedürftige Länder. Dort haben diese Brillen einen hohen Wert für die Hilfsbedürftigen, die dafür ansonsten sechs bis acht Monatslöhne aufbringen müssten. Die Aktion wird fortgesetzt.

**Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle/Nonnweiler Primstal und das  
Kreisjugendamt St. Wendel machen Weihnachtswünsche wahr**



In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt des Landkreises St. Wendel hat die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle 160 bedürftigen Kindern aus dem Landkreis St. Wendel eine Weihnachtsfreude bereiten können.



Hierfür haben die Kinder, die in sozial schwachen Verhältnissen aufwachsen, an den 7 Familienhilfezentren des Landkreises St. Wendel Wunschzettel vorbereitet, auf denen sie ein Geschenk notiert haben, das sie sich zu Weihnachten wünschen. Diese Wunschzettel wurden dann an die Schule in Türkismühle weitergeleitet. Drei Schülerinnen eines Seminarfaches der Klassenstufe 13 der Gemeinschaftsschule, die diese Aktion geplant haben, haben dann diese Wunschzettel an Personen aus der Schulgemeinschaft verteilt. Neben einzelnen Schülern, Eltern und Lehrern haben sich auch ganze Klassen an der Aktion beteiligt und die 160 Einzelgeschenke besorgt.

Erfreulich war auch das Engagement vieler Privatpersonen aus der Gemeinde wie beispielsweise die Aktionsgemeinschaft „Ebert“ aus Türkismühle, die 180 Euro aus dem Erlös ihres Straßenfestes gespendet hat.

Die Geschenke wurden am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien von den Schülerinnen des Seminarfaches und dem betreuenden Lehrer Herrn Friedrich an den Vertreter des Kreisjugendamtes Herrn Wolter überreicht. Herr Wolter bedankte sich bei den Schülerinnen für ihr soziales Engagement und versicherte, dass die Geschenke Kindern aus dem Landkreis St. Wendel zu Gute kommen, denen es aus verschiedensten Gründen nicht so gut ginge wie vielen anderen. Da die Aktion in anonymisierter Form erfolgte und die Schule lediglich den

Vornamen und das Alter der Kinder kannte, wurden die Geschenke noch vor Weihnachten über die Familienhilfezentren an die Kinder weitergeleitet.

### **Der lächelnde Mönch aus Indien: Pater Franklin zu Besuch in Türkismühle**

Mit einem Bildervortrag berichtet wieder einmal Pater Franklin Rodriguez aus Bhopal in Indien, einer von 450 Missionaren eines katholischen Ordens, in der Schülerbibliothek der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle von unvorstellbarer Kinderarmut in Indien, aber auch von neuen Projekten der Brüder seines Ordens, um diese schwierige Lage zu verbessern. Die Freude über den Besuch an der Schule war groß, denn Pater Franklin ist nicht nur ein Vorbild hinsichtlich seines unermüdlichen Engagements für Menschen in Not, er ist zu einem Freund geworden. Der herzliche und immer lächelnde Pater mit seiner Gitarre ist in Türkismühle ein alter Bekannter. Mit seinem berühmten „Schnullerlied“ und bewegenden Geschichten aus dem Alltag indischer Kinder erobert er regelmäßig die Herzen der zuhörenden Schüler im Sturm.



Vielfältig sind die Möglichkeiten, die Arbeit der Patres vor Ort zu unterstützen: So wurden seit 1983 zwei Kindergärten von ihm und seinen Mitbrüdern gegründet, inzwischen sogar 10 komplette Dorfschulen mit geringen Mitteln aufgebaut, die insgesamt gut 2.500 Kinder besuchen. Mittlerweile versucht man auch den Schulabgängern eine notwendige anschließende Ausbildung zu beschaffen, damit die ehemals Bedürftigen später auf eigenen Füßen stehen können. Zudem nehmen Patres täglich Waisenkinder auf, die von ihren Verwandten aus Not einfach verlassen werden. Und allein in Kalkutta verteilt der Orden jeden Tag 300 Mahlzeiten an die Ärmsten der Armen, die ohne Dach über dem Kopf auf der Straße leben. In Leprastationen betreut Pater Franklin selbst Kranke fürsorglich mit Medikamenten. Aber alle diese Projekte wären unmöglich ohne die organisatorische Unterstützung des Vereins „Indienhilfe Obere Nahe e. V.“ mit Sitz in Hoppstädten-Weiersbach. Treibende Kraft sind hier die Vorsitzenden Dominik Werle und Michael Dietz,

die vor Ort in der Region die Spendenaktionen der Mönche terminieren und die Kontakte zu Schulen, Institutionen und privaten Spendern organisieren. Mittlerweile währt diese Zusammenarbeit schon 35 Jahre. Eine lange Zeit, in der die Pfälzer und Saarländer sich sehr spendenfreudig zeigten. Die Gemeinschaftsschule Türkismühle pflegt diese Unterstützung ebenfalls seit Jahren Selbst die Schüler haben die Notwendigkeit verinnerlicht, und so spendete allein der Abi-Jahrgang 2016 eine vierstellige Summe für indische Schulen und Krankenstationen. Und damit die Schüler genau wissen, was mit ihrer Spende passiert, schreibt Pater Franklin jedes Jahr allen Spendern die schönsten Weihnachtskarten, seine Pflegekinder legen selbstbemalte Blumenblätter bei und er berichtet, in welche Projekte die gesammelten Gelder geflossen sind.

„Den Armen, Benachteiligten und Ausgegrenzten ihre Menschenwürde und Lebensmöglichkeiten zurückzugeben“, und Pater Franklin somit bei der Realisierung seiner Vision und seines Herzensanliegens zu unterstützen, wird weiterhin ein Anliegen der Türkismühler Schulgemeinschaft sein.

## **VI. Unsere AG-Angebote**

### **AG „Begegnungen“**



Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen führen verschiedene Projekte mit behinderten Menschen durch. Regelmäßige Begegnungen zum Kochen, Basteln, Spielen oder gemeinsame Ausflüge stehen auf dem Programm. Durch die verschiedenen Aktivitäten werden alle AG-Mitglieder mit dem Thema „Inklusion“ vertraut gemacht, bauen bei den Begegnungen gegenseitige Vorurteile und Berührungängste ab und leben so Inklusion. Koordiniert werden die Aktionen von der Projektleiterin Annette Fischer und den Leiterinnen

verschiedener Fördereinrichtungen der Lebenshilfe (Frau Lenz für das arbeitspädagogische Zentrum und Werkstätten des WZB Neunkirchen, Frau Maier-Kuhnen für die Tagesförderstätten St. Wendel und den integrativen Kindergarten sowie den Koordinatoren der Freizeitgruppen der Lebenshilfe Niederlinxweiler). Auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Fördervereins für Menschen mit Beeinträchtigungen der Gemeinde Nohfelden sowie engagierte Eltern von behinderten und nichtbehinderten AG-Teilnehmern bringen sich mit Rat und Tat in die AG-Arbeit ein, sei es beim Zubereiten gemeinsamer Mahlzeiten oder bei der Leitung von Bastelgruppen, Übernahme von Transporten u. v. a. m..

Politisch engagieren sich die Schülerinnen und Schüler für eine inklusive Gesellschaft, indem sie regelmäßig auf bundesweiten Foren wie der „Lernstatt Demokratie“ oder dem Bundesjugendkongress Beispiele gelungener Inklusion aus ihrer AG-Arbeit vorstellen und damit zu mehr Gleichberechtigung und Toleranz beitragen.



Für viele Teilnehmer ist das Miteinander an den AG-Tagen eine derart bereichernde Erfahrung, dass sie meist mehrere Jahre und über ihre Schulzeit hinaus der AG treu bleiben. Auch haben sich seit Bestehen schon vier Schülerinnen durch den Kontakt mit Menschen mit Beeinträchtigungen innerhalb der AG für den Beruf der Heilerziehungspflegerin entschieden.

### **Tierschutz AG**

Tiere haben in unserem Land einen hohen Stellenwert, solange es sich um Hunde oder Katzen handelt. Wenn es jedoch um Schweine, Kühe, Pferde oder gar Wildtiere geht, dann sinkt das Interesse diese Tiere zu schützen und deren Leben zu erhalten. Die Haltungsbedingungen dieser Tiere sind zum Teil katastrophal und der Schlachtprozess eine einzige Leidenstour. In unserer AG wollen wir Missstände bewusstmachen, Tiere vor einem qualvollen Tod retten und ihre Lebensbedingungen deutlich verbessern, indem wir HINSEHEN und nicht WEGSEHEN, indem wir HANDELN, statt unserer Wege zu gehen und alles um uns herum auszublenden. In den vergangenen Jahren haben wir das Leben eines angefahrenen Katers erhalten, indem wir uns an den Kosten für seine OP beteiligt haben. Wir konnten einer verwahten, verhungerten Katze ein Zuhause schenken, einem blinden Pferd einen Lebensplatz verschaffen, ein Pony vor der Schlachtung retten und bei unzähligen anderen Tieren haben wir die Lebensbedingungen verbessern können, weil wir gehandelt haben.

### **Kletter AG**

In unserer Kletter AG lernen wir nicht nur, wie man technisch geschickt einige Höhenmeter erklimmen kann, sondern wir lernen in einem Team zu arbeiten, uns aufeinander zu konzentrieren, sich gegenseitig zu unterstützen, sich zu vertrauen und wertzuschätzen. Vor allem aber, sind wir dabei noch sehr bewegungsfreudig und sportlich unterwegs. Beim Klettern ist jeder Muskel unseres Körpers im Einsatz, samt unserem Gehirn, das sich ebenfalls sehr anstrengen muss, um diese technische, strategische Leistung zu erbringen. Doch nicht nur das Klettern steht auf dem Programm, sondern auch das Bouldern. Das ist Klettern ohne Sicherung in Absprunghöhe. Einmal also wird die Ausdauer geschult und zum anderen die Maximalkraft gefördert.

## Stolperstein-AG

Eine der Ausstellungstafeln:

Die Stolperstein-AG besteht seit 9 Jahren. Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse treffen sich einmal in der Woche an einem Nachmittag. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Erinnerungsarbeit. Die AG möchte dabei insbesondere an das jüdische Leben in unserer Gemeinde bis zur Zeit des Nationalsozialismus erinnern.



Regelmäßiges Säubern der Stolpersteine durch die AG-Mitglieder

Neben einer Wanderausstellung zur jüdischen Geschichte der Gemeinde Nohfelden gibt es eine eigene Homepage ([www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com](http://www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com)), eine Version der Ausstellung für sehgeschädigte Menschen in Braille-Schrift sowie als Tonspur und eine Version in Leichter Sprache. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Louise-Braille-Schule für sehbehinderte und blinde Menschen in

## Jüdisches Leben in der Gemeinde Nohfelden



### Wer wir sind...

Wir sind eine Schülergruppe der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türksmühle, die aus 13 Schülern/innen der 10. Klasse besteht. Unsere Schule fördert als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ soziales Verhalten, geprägt von gegenseitiger Achtung, Toleranz, Solidarität, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit.



Wir haben deshalb im Jahr 2011 angefangen, uns mit der jüdischen Geschichte unserer Heimatgemeinde zu beschäftigen und beschlossen, mit unserer Arbeit an das Schicksal unserer ehemaligen jüdischen Nachbarn zu erinnern, um damit auch dazu beizutragen, dass sich Ereignisse wie diese nicht mehr wiederholen.



Im Rahmen des Modellprojekts „Sozial und kompetent“ wurde die Möglichkeit geschaffen, innerhalb eines Projektes das „Jüdische Leben in der Gemeinde Nohfelden“ als Ausstellung aufzubereiten, welche auch in digitaler Form zugänglich gemacht wurde. So sind vertiefende Infos in Text, Bild und Ton auch über die QR-Codes auf den Tafeln abzurufen.

#### 8. Klasse (2012/2013)

- Spurensuche nach jüdischem Leben in der Gemeinde Nohfelden und in der Stadt St. Wendel
- Recherchearbeit und Vorbereitungen für die Stolpersteinverlegung
- Stolpersteinverlegung am 19.11.2012 an 4 Stellen in der Gemeinde Nohfelden und filmische Dokumentation
- 31. August 2013: Filmprojekte im Rahmen unseres Schulfestes

#### 10. Klasse (2014/2015)

- Vorstellung des „Tafel der Kulturen“ Schülerwettbewerb (Themen: Qualität, Bildung und Bewusstseinsbildung für Bildung und Forschung)
- Erstellung einer Wanderausstellung zur jüdischen Geschichte unserer Heimatgemeinde Nohfelden im Rahmen des Modellprojekts „Sozial und kompetent“

#### 5. bis 7. Klasse (2009-2012)

- Beschäftigung mit anderen Kulturen und Religionen auf der Erde
- Übernahme einer Patenschaft für Rachel Wandkouri aus Burkina Faso
- November 2011: Start unseres „Stolpersteingepäckes“ für die Gemeinde Nohfelden in Zusammenarbeit mit dem Adolf-Bender-Zentrum (ABZ) St. Wendel

#### 9. Klasse (2013/2014)

- Toleranzpreis der Stiftung Villa Lessing Saarbrücken
- Besuch der Synagogengemeinde Saarbrücken
- Fahrt ins ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof in Frankreich
- Mitgestaltung der Einweihung des Lotte-Koschewski-Feldes in Sötern in Zusammenarbeit mit dem Landkreis St. Wendel und dem ABZ im Rahmen des Projektes „7 Orte gegen das Vergessen“

Ein besonderer Dank geht an Frau Eva Tigmann und an Herrn Michael Landau, ohne deren fachkundige Unterstützung diese Ausstellung nicht realisierbar gewesen wäre, sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Adolf-Bender-Zentrums St. Wendel, die uns bei der Gestaltung, Umsetzung und Finanzierung der Ausstellung geholfen haben.

Als Quellen für unsere Ausstellung haben wir genutzt:

Tigmann, Eva und Landau, Michael: Unsere Vergessenen Nachbarn (2010)

Archiv Adolf-Bender-Zentrum

Eine Ausstellung der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türksmühle und des Adolf-Bender-Zentrums St. Wendel, gefördert durch den Kinder- und Jugendhilfen des Bundes im Rahmen des Modellprojekts „Sozial und kompetent“ - Medienprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen



1

Lebach, der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH in Spiesen-Elversberg und dem Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel durchgeführt.

## „Wege der Erinnerung in der Gemeinde Nohfelden“

In Kooperation mit der Gemeinde Nohfelden und Unterstützung des Landkreis St. Wendels hat unsere Stolperstein AG an den Stellen jüdischer Kultur, die wir heute noch in den Orten Gonesweiler, Sötern und Bosen finden kann, **Informationstafeln aufgestellt**, die über die jüdische Geschichte informieren sollen. Außerdem haben wir einen außerschulischen Lernort geschaffen.



Die Informationstafeln und –schilder geben in knapper Textform (teilw. ergänzt mit wenigen Bildern) Auskunft über den jeweiligen Ort bzw. das jeweilige Objekt. Im Zentrum jeden Schildes steht ein **QR-Code**, über den sich interessierte Besucher zusätzliche Informationen zu dem Ort/Objekt abrufen können. Über diesen QR-Codes gelangt man zu unserer Homepage

( [www.juedischeslebenohfelden.wordpress.com](http://www.juedischeslebenohfelden.wordpress.com) ),

auf der wir diese Informationen hinterlegt haben (unter „Rundweg“).

An dieser Stelle können Sie/könnt ihr das direkt einmal ausprobieren und den QR-Code scannen, um auf die Homepage zu gelangen:



Mit unseren Stelen haben wir sichergestellt, dass wir an oben genannten Orten **an das friedvolle Miteinander von Juden und Christen in unserer Heimatgemeinde erinnern.**

Arbeitsschwerpunkt SJ 2020 bis 2021:

- Euthanasie in unserer Heimatgemeinde
- „Mit dem Fahrrad zu den Resten der jüdischen Kultur in unserer Heimatgemeinde“ – ein Konzept für einen Fahrradwandertag

## VII. Interreligiöses Lernen bereichert



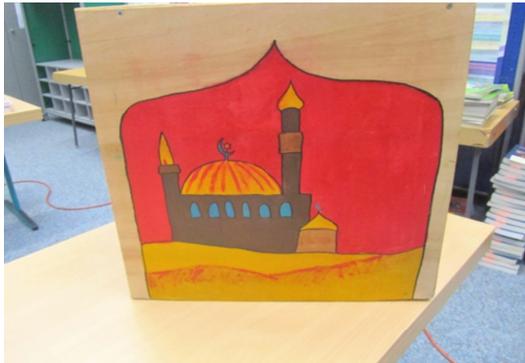
Im Schuljahr 2014/2015 hat unsere Schule erfolgreich am Wettbewerb „Dialog der Kulturen“ der Herbert-Quandt-Stiftung teilgenommen, bei dem jede Schule mit ihren kreativen Projektideen zu einem vertieften Wissen über und zu einem besseren Verständnis zwischen den drei großen Weltreligionen des Christentums, des Islams und des Judentums beitragen soll. Mit unserem Projekt „Spuren suchen – Spuren hinterlassen“ hatten dabei ca. 700 Schülerinnen und Schüler in 13 Einzelprojekten ganzjährig zu dieser Thematik gearbeitet. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb sowie dessen Ergebnisse haben dazu geführt, dass wir einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit auf das interreligiöse Lernen richten. So haben wir unser Leitbild 2016 um folgende Aussage ergänzt:

***„Wir vermitteln Wissen über verschiedene Religionen und Kulturen, um so gegen Vorurteile vorzugehen.“***

Wir sind überzeugt, dass die Beschäftigung mit anderen Kulturen und Religionen hilft, Schubladendenken abzubauen. Besonders wichtig erscheint uns hierbei, dass wir neben einer Wissensvermittlung unseren Schülerinnen und Schülern Begegnungen mit vielen Kulturen und Religionen ermöglichen. Über eine stärkere Öffnung nach außen wollen wir bei unserer Schulgemeinschaft auch mehr Offenheit für andere Religionen und Kulturen erreichen und tolerantes und demokratisches Denken bei unseren Schülern aufbauen.

Folgende Bausteine setzen wir dabei ein:

- Unsere **Dialogischen Wandertage** (siehe Punkt I dieser Broschüre)
- Unseren **Tag der Courage und Toleranz** (siehe Punkt III dieser Broschüre)
- Unsere **Würfel der Religionen**



### - Unsere **Trialogische Nische**

In unserer „Trialogischen Nische“ haben wir in unserem Schulgebäude einen gemeinsamen Ort für alle Religionen geschaffen.



## VIII. Teambildung, Kooperation und Schülerbeteiligung

Um die Zusammenarbeit unter Schülerinnen und Schülern zu fördern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihnen Konfliktlösungsstrategien an die Hand zu geben und kritisch reflektierendes Denken zu vermitteln, existieren vielfältige Angebote an unserer Schule, gerade für unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Erlebnispädagogik gehören Abenteuer und Kooperationsspiele, Klettern, Kanu fahren, Hochseilgarten und Wildnispädagogik zu festen Bestandteilen im Schulalltag. Regelmäßige Aktionen, bei denen das Vertrauen und der Zusammenhalt der Gruppe im Vordergrund stehen, führen nachweislich zu einem verbesserten Klassenklima und zu einem guten Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft.

### **Schülerbeteiligung**

An der Gemeinschaftsschule ist die Schüler- neben der Eltern- und Lehrervertretung die dritte Säule innerhalb eines demokratischen Schulsystems. Der **Klassenrat im wöchentlich stattfindenden Tutorenunterricht** stellt dabei die Basis für eine gelungene Schülerbeteiligung dar. Die SuS übernehmen bereits in der fünften Klasse Verantwortung für sich, für ihre Klasse und für ihre Mitschüler. In den **Jahrgangsstufenversammlungen** können die SuS über ihre Anliegen diskutieren und erhalten hiermit eine Plattform schulischer Mitbestimmung. Begleitet wird dieses durch eine engagierte **Schülervertretung**, welche gleichberechtigt aus SuS aller Klassenstufen gebildet wird. Die Wahl der Schülersprecherinnen bzw. Schülersprecher erfolgt nach einer kleinen Wahlkampfpräsentation durch alle Schülerinnen und Schüler der GNT. Begleitet wird das Schülersprecherteam durch Unter-, Mittel- und Oberstufensprecher, die den Vorstand der Schülervertretung bilden. Geplant ist, dass die Schüler ab dem Schuljahr 2018/2019 ein **Schülerparlament** bilden, welches effektiv schülerbezogene und gesellschaftliche Themen behandeln wird.

### **Lerncoaches**

Die Schüler des Seminarfaches 12 und 13 sind bei Herrn Erik Schmidt als Lerncoaches in den Klassen 5 und 6 tätig. Sie coachen die Schüler in den Fächern IL, Mathe und Deutsch und arbeiten nach dem Motto „Große helfen Kleinen“.



Die Coaches profitieren selbst von ihrer Arbeit, weil sie so lernen Inhalte der Klassen 5 und 6 zu vermitteln. Sie werden am Anfang des Schuljahres auf eventuell entstehende Probleme vorbereitet und erlernen einige Kooperationsspiele.



Auch begleiten sie die Klassen an Themen- oder Wandertagen und organisieren eine Faschingsfeier für die Schüler der Klassenstufe 5.

## **IX. Kommunikation und Emotionen**

Regelmäßig halten wir Kommunikationsseminare in den neugebildeten 11er Klassen. Kommunikation ist ein wichtiger und wesentlicher Baustein im Leben. Die Qualität der persönlichen Kommunikation zeugt von dessen sozialer Kompetenz. Hierbei spielen Emotionen eine zentrale Rolle. Sich über die eigenen Emotionen bewusstwerden und diese zu steuern sind wesentliche Bausteine guter Kommunikation. Hierbei berücksichtigen wir die neuen Medien wie soziale Netzwerke und Kurznachrichten in jeglicher Form, die nicht mehr aus dem Leben der Jugendlichen wegzudenken sind. Nach dem Besuch dieser Fortbildungen, die für die Schüler kostenlos sind, erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, was auch zu den Bewerbungsunterlagen in Betrieben oder Universitäten beigelegt werden kann.

## **X. Tagesaktuelle Fragestellungen**

In vielfältigen Unterrichtsformen beschäftigen wir uns gezielt mit aktuellen Themen. Hierbei ist es uns wichtig, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler vertieftes Wissen aneignen, damit Vorurteile und Stigmatisierungen in unserer Gesellschaft kritisch betrachtet werden können und Schubladendenken vermieden wird. Auf eine regelmäßige Aussprache über tagesaktuelle Thematiken legen wir großen Wert. Hierbei ist es uns ein Anliegen auf die Ideen unserer Schülerinnen und Schüler einzugehen und sind offen für eine kreative Herangehensweise an die einzelnen Themenfelder. So werden beispielsweise Videoclips als Werbung gegen Rassismus erstellt, Postkarten für den Tierschutz entworfen und Theaterstücke geschrieben und aufgeführt, welche Empathie mit Flüchtlingen wecken sollen.

## **XI. Sonstiges**

Ergänzt werden unsere Angebote durch Ausstellungen zu verschiedenen Thematiken, die regelmäßig (vor allem an wichtigen Daten wie beispielsweise dem Holocaust Gedenktag) an unserer Schule zu sehen sind und von regionalen Netzwerkpartnern ausgeliehen werden.

Die regelmäßige Teilnahme an Lehrerfortbildungen in Zusammenarbeit mit dem LPM, dem ILF und anderen außerschulischen Bildungsträgern helfen, neue Ideen für unsere Wertearbeit zu gewinnen.

Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Partnern, die uns in unseren Projekten inhaltlich, logistisch und finanziell unterstützen. Ohne deren Hilfe wäre ein solch umfangreiches Angebot für unsere Schule nicht durchführbar: vielen, vielen Dank.

Türkismühle im März 2020